



Sportbund Rhein-Kreis Neuss e.V.
Bericht über das
Geschäftsjahr 2016

Einführung

Der Sportbund im Rhein-Kreis Neuss vertritt die Interessen von ca. 350 Sportvereinen, die ihren Sitz im Kreisgebiet haben. Rund ein Viertel der Einwohner, 120.000, sind Mitglied in einem Sportverein. Mehr als 6.000 ehrenamtliche Mitarbeiter organisieren und führen den Sportbetrieb. Fast 300.000 Übungsstunden werden jährlich für die Übungsstundenzuschüsse des Rhein-Kreis Neuss geltend gemacht. Die wirkliche Anzahl ist weitaus höher anzusetzen. Die leistungssportlichen Erfolge werden bei den jährlichen Sportlehrungen eindrucksvoll präsentiert. Fünf Sportler und ein Schiedsrichter aus dem Rhein-Kreis Neuss nahmen 2016 an den Olympischen Spielen in Rio teil.

Der Vereinssport ist die zahlenmäßig größte Bürgerbewegung in Deutschland und erbringt in vielen Bereichen gemeinwohlorientierte Leistungen.

Integration

Das Jahr 2016 begann für viele Sportvereine mit der Umorganisation ihres Sportbetriebes, da viele Sporthallen als Notunterkünfte für Geflüchtete gebraucht wurden.

Gemeinsam mit den Stadt- und Gemeindegemeinschaften hat der Sportbund Rhein-Kreis Neuss hierzu eine Erklärung abgegeben. Die entstandenen Belastungen führten zu Mitgliederverlusten, Einnahmeverlusten bei Übungsleitern, Problemen im Wettkampfsystem und vor Allem zu einer erhöhten Arbeitsbelastung für die ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Vereinen.

Andererseits ist der Vereinssport ein Integrationsmotor, der Menschen unterschiedlicher Herkunft und Sprache durch Sport zusammenführt. Um die Vereinsmitarbeiter zu Aktionen zu motivieren, wurden finanzielle Unterstützungen aus Bundes- und Landesförderprogrammen aufgelegt.

13 Sportvereine erhielten jeweils 500 €, um direkte niederschwellige Sportangebote als Zeichen der Willkommenskultur anbieten zu können.

Umfangreicher war 2016 die Förderung aus dem Bundesprogramm „Integration durch Sport“. Hier partizipierten 12 Vereine, die 12.000 € als Fördermittel bekamen. Inhaltlich öffneten die Sportvereine ihre Angebote indem sie Einladungen zum Sporttreiben an Menschen mit Zuwanderungsgeschichte aussprachen, neue Sportgruppen gründeten und zudem begleitende Integrationsmaßnahmen durchführten, wie die Begleitung bei Behördengängen, die Beschaffung von Sportkleidung und bei Alltagsfragen zur Seite standen.

Die Rolle des Interessenvertreters der Sportvereine nimmt der Sportbund Rhein-Kreis Neuss bei den Projekten „Demokratie leben!“ und „KOMM-AN NRW“ ein, die federführend beim Kommunalen Integrationszentrum des Rhein-Kreis Neuss angesiedelt sind. Die Mitarbeit in den Beratungs- und Steuerungsgremien ist dabei selbstverständlich.

Herauszuheben ist sicherlich ein Leuchtturmprojekt, das in Dormagen-Hackenbroich vom TuS Hackenbroich umgesetzt wird. Durch gute Netzwerkarbeit mit umliegenden Einrichtungen, dem Integrationsrat aus Dormagen und einem starken Rückhalt in der Fußball- und Turnabteilung des Vereins entstanden neue Sportgruppen und die Kinder und Jugendliche werden in die Wettkampfmannschaften aufgenommen. Der Anteil an Einwohnern mit Zuwanderungsgeschichte liegt in Hackenbroich bei 25 %, innerhalb des Vereins spiegelt sich dieser Anteil auch wider. So liegt der Fokus jetzt auf dem Bau und

der Einrichtung eines Multifunktionsraumes, indem dann Angebote für Mädchen und Frauen, Sprachkurse und gesellige Treffs stattfinden sollen. Hierfür arbeitet die Fußball- und Turnabteilung des Vereins eng zusammen. Der Sportbund Rhein-Kreis Neuss hat seine Unterstützung zugesagt. Dies kann durch interkulturelle Fortbildungsveranstaltung für Gruppenhelfer/ Übungsleiter geschehen, aber auch in der Vermittlung von Förderungen und in der Prozessberatung.

Eine Darstellung aller Leistungen der 20 beteiligten Sportvereine, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen.

Dem Sportbund Rhein-Kreis Neuss ist diese mittel- bis langfristig anstehende Integrationsarbeit im Sinne der interkulturellen Öffnung der Sportvereine so wichtig, dass hierfür eine halbe Personalstelle eingesetzt wird, die vom Landessportbund 2017/ 2018 entsprechend gefördert wird.

Inklusion

Die Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen am Sport zu gewährleisten ist seit der Ratifizierung der UN Behindertenrechtskonvention 2009 geltendes Recht. Der Sportbund Rhein-Kreis Neuss blickt auf eine lange Tradition in diesem Arbeitsbereich zurück. Als Kompetenzpartner der Tandem Stiftung Burkhard Zülow betreuen wir seit 2004 Sportvereine, die inklusive Sportgruppen für Schüler der Förderschulen und benachbarter Grundschulen in den Sportarten Voltigieren, Judo, Kanu und Radsport anbieten. 2013 haben wir zusätzlich das Inklusionsnetzwerk „MACHT SPORT im Sportverein“ gegründet. Gerade die Zusammenarbeit mit den Werkstätten in Grevenbroich und Neuss, den Kontakt-, Koordinierungs- und Beratungsstellen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung (KoKoBe`s) trägt Früchte, damit die Teilhabe gelingen kann.

Bereits im Februar 2016 richteten wir einen inklusiven Lauftreff in Grevenbroich ein, um gut vorbereitet am 17.4.2016 am Düsseldorfer Brückenlauf teilnehmen zu können. 50 Läufer aus dem Rhein-Kreis Neuss ergänzten dort den Inklusionsstaffellauf, der in den 5 km Volkslauf integriert wurde und bei dem rd. 400 Läufer mit Einschränkungen mitliefen. Mit Läufern, die bei den Variuswerken Grevenbroich arbeiten und in verschiedenen Wohnhäusern leben, wurde der 2. Grevenbroicher Citylauf am 24.6.2016 bewältigt.

Neben dem „Laufprojekt“ waren die 2 Workshops zum Thema Selbstbehauptung/ Selbstverteidigung für Frauen mit Einschränkungen inklusive Maßnahmen, die der Sportbund Rhein-Kreis Neuss am 20.02. und 24.09.2016 umgesetzt hat und an denen jeweils 15 Frauen teilnahmen.

Besonders hilfreich für die Umsetzung von inklusivem Sport in den Vereinen waren die finanziellen Unterstützungen des Rhein-Kreis Neuss, der im Haushaltsjahr 2016 5.000 € zur Verfügung gestellt hat. Damit wurden drei inklusive Tennisturniere beim TC Grün Weiß Neuss und dem NTC Stadtwald genauso unterstützt wie das große inklusive Fußballturnier beim BV Weckhoven. Auch auf dem Familienfest Schloss Dyck haben wir den SV Bedburdyck-Gierath bei einem inklusiven Fußballturnier unterstützt. Da viele Schüler mit Förderbedarf mittlerweile an Regelschulen beschult werden, gewinnen auch dort inklusive Sportangebote an Bedeutung. So wurde die Einrichtung einer neuen Inklusionssportgruppe bei der Comeniusschule Neuss unterstützt. Mit dem RSV Grimlinghausen ist auf dem Nixhof eine Voltigiergruppe eingerichtet worden.

Einen weiteren Schub gab es 2016 durch die Möglichkeit Projekte im Rahmen des Landesförderprogramms 1000 € für 1000 Vereine in NRW gefördert zu bekommen. 9 Vereine aus dem Rhein-Kreis Neuss haben hier Anträge gestellt und wurden gefördert.

Trotz aller guten Ansätze und Erfolge in der Inklusion sind noch viele Schritte nötig, um die Unterrepräsentanz von Menschen mit Einschränkungen in den Sportvereinen aufzuheben. Der Sportbund spricht deshalb weitere Vereine an, um sie für dieses Handlungsfeld zu begeistern und Angebotsdefizite in verschiedenen Kommunen aufzuheben. Es bleibt abzuwarten, ob es gelingt das Sportinteresse zu steigern und durch die Bereitstellung von Assistenz und eines Fahrdienstes die Mobilität der Betroffenen zu verbessern.

Sportjugend im Sportbund Rhein-Kreis Neuss

Am 12. April 2016 wurde Jan Bator beim Jugendtag zum Vorsitzenden der Sportjugend gewählt. Der Jugendvorstand besteht aus 11 Mitgliedern, von denen 7 unter 23 Jahre alt sind.

Aktionen und Maßnahmen 2016:

- | | |
|--|---------------------|
| 1. Jahrestagung der SJ NRW in der Sportschule Hachen | 22. - 24.01.2016 |
| 2. Jugendtag der Sportjugend im Sportbund Rhein-Kreis Neuss | 12.04.2016 |
| 3. Inklusionsfackellauf Brückenlauf Düsseldorf | 17.04.2016 |
| 4. Besuch beim Aeroclub Grevenbroich, Sportarten/ Vereine kennenl. | 23.04.2016 |
| 5. Mitgliederversammlung des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss | 26.04.2016 |
| 6. Sport für Alle, Infostand Marktplatz Neuss | 30.04.2016 |
| 7. 9. Tandemtag auf Gut Gnadental | 07.05.2016 |
| 8. Infostand beim 2. Grevenbroicher Citylauf | 24.06.2016 |
| 9. Infostand beim Familienfest Schloss Dyck | 18.09.2016 |
| 10. Jugendevent der SJ NRW im Feriendorf in Hinsbeck | 16.09. - 18.09.2016 |
| 11. Beteiligung beim 2. Radsportfestival der Radsportjugend NRW | 05.11.2016 |
| 12. Jugendausschuss Strategietreffen | 30.11.2016 |

Da viele Jugendliche noch nicht ortsgebunden sind und sich um einen Ausbildungs- oder Studienplatz bemühen, ist es recht schwierig, der damit verbundenen Fluktuation entgegenzuwirken. Ein weiterer Hinderungsgrund für Jugendliche sich ehrenamtlich im Sport zu engagieren ist die hohe Belastung durch den schulischen Ganzttag und der Verkürzung der Schulzeit (G8). Diese Rahmenbedingungen erschweren das nachhaltige kontinuierliche Handeln der Sportjugend Rhein-Kreis Neuss, so dass Umbrüche und neue Zielfindungsprozesse in regelmäßigen Abständen von Nöten sind.

Um die Profilbildung, vor allem aber die Gewinnung ehrenamtlichen Nachwuchses nachhaltig zu verbessern, führte der Jugendvorstand am 30.11.2016 ein Strategietreffen durch. Als erstes Ergebnis bleibt festzuhalten, dass sich die Sportjugend 2017 schwerpunktmäßig mit der Bindung von Jugendliche an die Vereine und die Mitarbeit in

den Jugendvorständen der Vereine beschäftigt wird. Anfang des Jahres wird dann über die Umsetzung von erfolgsversprechenden Maßnahmen entschieden.

NRW bewegt seine Kinder

„NRW bewegt seine Kinder!“ (NRW bsK!) ist das Programm zur Kinder- und Jugendsportentwicklung für das gesamte Verbundsystem im NRW-Sport. Dazu zählen der Landessportbund NRW mit seiner Sportjugend und seinen Mitgliedsorganisationen sowie deren Jugenden.

Auch im Geschäftsjahr 2016 war der Sportbund Rhein-Kreis Neuss wieder in den vier verschiedenen Schwerpunktbereichen aktiv. Die Schwerpunkte im Überblick:

- I. Kindertageseinrichtungen / Kindertagespflege**
- II. Außerunterrichtlicher Schulsport / Ganzttag**
- III. Kinder- & Jugendarbeit im Sportverein**
- IV. Lokale Bildungslandschaften / Netzwerkarbeit**

Der Sportbund Rhein-Kreis Neuss e.V. (KSB) beschäftigt seit dem Start des Programms eine der 66 NRW-weit agierenden Fachkräfte NRW bsK!

Seit Januar 2015 wird diese Arbeit durch Ingmar Gettmann geleistet. Innerhalb der vier Themenschwerpunkte wurden bestehende Projekte intensiv vorangetrieben, aber auch neue Maßnahmen für eine erfolgreiche Sport- und Vereinsentwicklung im Rhein-Kreis Neuss eingeleitet:

I. Kindertageseinrichtungen / Kindertagespflege



Im Kreisgebiet gibt es 11 Kindertageseinrichtungen, die mit dem Gütesiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten“ ausgezeichnet sind. Die Anerkannten Bewegungskindergärten zeichnen sich durch eine pädagogische Schwerpunktsetzung im Bereich der Bewegungsförderung aus. Diese zeichnet sich unter anderem durch die Kooperation mit

einem ortsansässigen Sportverein aus. Der kooperierende Sportverein wird im Gegenzug als „Kinderfreundlicher Sportverein“ ausgezeichnet.

Die Gütesiegel werden vom Landessportbund NRW verliehen, die Einrichtungen werden auf dem Weg zu Siegel von den Fachkräften NRW bSK! begleitet. Die Qualitätssicherung erfolgt ebenfalls auf lokaler Ebene durch den Sportbund Rhein-Kreis Neuss.

Ergänzend können die Anerkannten Bewegungskindergärten das Aufbaumodul „Pluspunkt Ernährung“ erwerben. Ziel ist es, die Themen „Bewegung“ und „gesunde Ernährung“ zu verknüpfen und spielerisch im pädagogischen Alltag umzusetzen.

Von den elf Anerkannten Bewegungskindergärten im Rhein-Kreis Neuss, besitzen drei das Zusatzzertifikat „Pluspunkt Ernährung“. Neben der integrativen Kindertagesstätte „Abenteuerland“ in Rommerskirchen haben in 2016 auch die Kita Garzweiler aus Jüchen und die Kita St. Pius aus Neuss diese ernährungsorientierte Qualitätsergänzung erlangt. Es gibt weitere interessierte Kitas, die sich auf den Weg machen wollen, diese Zusatzzertifizierung zu erhalten.



Übergabe des Zertifikates durch Frau Drösser, AOK an die komm. Kita-Leitung Herrn Schmidt, St. Pius, Neuss.

Kinderbewegungsabzeichen (Kibaz)

Als niederschwelliges Angebot zur Förderung der Kooperation zwischen Kita und Sportverein gilt das Kinderbewegungsabzeichen, ein Bewegungsparcours für 3- bis 6-jährige Kinder.

Auch in 2016 gab es wieder einige Kibaz-Aktionen. Unter dem Weltkindertag-Motto „Kindern ein zu Hause geben“ konnte beispielsweise der Gemeindefortsportverband Jüchen in Zusammenarbeit mit den Vereinen VfL Otzenrath, TV Jüchen, TV Hochneukirch und der SG RW Gierath mehr als 500 Kindern eine Urkunde überreichen. Bereits im Juni kam der TSV Bayer Dormagen in der vereinseigenen Sporthalle mit einer Großaktion gemeinsam mit mehreren Kitas auf mehr als 300 Kibaz-Abzeichen. Durch dieses Engagement konnte die Zahl von rund 400 Teilnehmern in 2015 auf über 1.900 in 2016 deutlich gesteigert werden - rekordverdächtig!

Es zeigt sich deutlich: Das Kinderbewegungsabzeichen ist und bleibt ein beliebtes Werkzeug zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Sportverein und Kita.

II. Außerunterrichtlicher Schulsport / Ganztag



Schule nimmt im Leben der Kinder und Jugendlichen eine zentrale Rolle ein. Durch die Entwicklungen von Ganztag und G8 an den Gymnasien sind viele Kinder und Jugendliche bis in den (späten) Nachmittag in der Schule. Schulen und Sportvereine werden bei Kooperationen durch die sogenannten „Tandems“ informiert, beraten und unterstützt.

Ein „Tandem“ wird durch die Zusammenarbeit zwischen einem Berater im Schulsport (BiS) und der örtlichen Fachkraft für das Programm „NRW bewegt seine KINDER!“ gebildet. Die Beraterinnen und Berater stehen in allen fachbezogenen Fragen für Beratungen, Informationen und für die Mitarbeit an einzelnen Programmen in den Schulamtsbezirken und im Rhein-Kreis zur Verfügung. Auf lokaler Ebene führen sie Fortbildungsmaßnahmen für Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen zentral oder schulintern nach Bedarf durch.

Im Rahmen der Tandem-Arbeit wurde die Wilhelm-von-Humboldt Gesamtschule Grevenbroich beim Ausbau von Sportangeboten im Ganztag von uns begleitet. So folgten der Einladung zu einem runden Tisch an der Schule 10 Sportvereine aus Grevenbroich, um sich über mögliche Wege einer Kooperation zwischen Schule und Sportverein zu informieren.

Die Schule konnte im Nachgang der Veranstaltung erste erfolgreiche Kooperationen zurückmelden.

III. Kinder- & Jugendarbeit im Sportverein



Ziel im Schwerpunkt 3 ist, das ehrenamtliche Engagement von Kindern und Jugendlichen im Sportverein optimal zu fördern und einen Rückgang beim jungen Ehrenamt zu verhindern. Durch die Einführung des Ganztags an den Schulen, bleibt Jugendlichen immer weniger Zeit, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Zusammen mit dem Stadtsportbund Mönchengladbach wurde am 1. Juni am Pascal-Gymnasium Grevenbroich ein Sporthelferforum mit mehr als 75 Teilnehmern durchgeführt.

Das Forum für Sporthelferinnen und Sporthelfern bot eine Plattform, um

- Neues aus Spiel und Sport kennen zu lernen und zu erproben
- sich einsatzorientiert fortzubilden,
- mit anderen Sporthelferinnen und Sporthelfern Kontakte zu knüpfen
- sich auszutauschen und Ideen und Verbesserungsvorschläge für die Ausbildung zu formulieren
- als junger Mensch den Weg in den organisierten Sport finden

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Da die Sporthelferforen maximal alle 2 Jahre stattfinden ist für 2017 ein Sportvereins- & Trendsporttag geplant, der eine noch größere Zielgruppe an den Schulen ansprechen wird.

IV. Lokale Bildungslandschaften / Netzwerkarbeit

Im Rahmen der Netzwerkarbeit ist der Sportbund Rhein-Kreis Neuss aktiv im „Fitnetz“ des Kreisgesundheitsamtes vertreten und vertritt hier die Interessen in verschiedenen Arbeitskreisen. Zusätzlich sind wir auch Mitglied im kreisweiten Qualitätszirkel „Offener Ganztag“ des Kreisschulamtes.

Bewegung und Sport für ältere Menschen

Unsere Bevölkerung wird älter. Jeder vierte in Deutschland ist bereits über 60 Jahre alt. In NRW sind es über 3,5 Millionen Menschen.

Mit dem Programm **„Bewegt Älter werden in NRW!“** rückt deshalb der Landessportbund NRW die ältere Generation in den Mittelpunkt. Der Demografie-Bericht für den Rhein-Kreis Neuss prognostiziert mehr über 60-jährige und mehr Hochbetagte in allen Städten und Gemeinden. Auch die neue Mitgliederstatistik des Landessportbundes NRW verzeichnet 2016 wiederum die Altersgruppe der 50- bis über 80-jährigen als die am stärksten wachsende Gruppe in den Sportvereinen. Sport und regelmäßige Bewegung gelten als die bedeutendsten Faktoren für den Erhalt der Gesundheit bis ins hohe Alter und die wirkungsvollste Aktivität das Leben zu verlängern.

Durch die altersangepassten Leistungsanforderungen und die Disziplinwahl aus den Kernsportarten Leichtathletik, Turnen, Schwimmen und Radfahren wurde das Ablegen des Sportabzeichens für Ältere als gute Möglichkeit erachtet, um ältere Menschen in Bewegung zu bringen. Die Förderung von speziellen Sportaktionstagen und die Einrichtung von Sportabzeichen Treffs fallen deshalb in die Zuständigkeit des Programm **„Bewegt Älter werden in NRW!“**

Diese Absicht verfolgten wir 2016 weiter und baten die Veranstalter der Sportabzeichen-Aktionstage aus Grevenbroich, Jüchen und Kaarst sich diesem Schwerpunkt anzunehmen. Um die Sportabzeichen Prüfer auf die spezielle Zielgruppe einzustellen, führte der Sportbund Rhein-Kreis Neuss am 29. April 2016 eine Prüferfortbildung durch. Teilgenommen haben 15 Prüfer aus den Vereinen TV Orken, SG Bedburdyck-Gierath, SG Kaarst, Glehner TV und TV Rommerskirchen. Die Erfahrungen bei dieser sportpraktischen



Fortbildung zeigten, dass ein direkter Bewegungseinstieg über das Sportabzeichen ohne vorherige niederschwellige Angebote und regelmäßiges Training nicht ratsam ist, da die Anforderungen für Ungeübte zu hoch sind.

Der Sportbund Rhein-Kreis Neuss und der Stadtsportverband Neuss haben 2016 einen Aktionstag bzw. ein Aktionswochenende **„Bewegt Älter werden“** veranstaltet. Mit einem bunten Sportprogramm haben die TG Neuss, der TSV Norf und der Neusser SV auf dem Stadtgebiet Neuss, sowie der SuS Gohr und der Golfclub Erftaue den Besuchern des Aktionstages vielfältige Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung geboten. Hierbei konnten ältere Menschen für den Sport neu motiviert werden und lernten die Vielfalt des Sports in Neuss kennen. Veranstaltungstag war der 29. und 30. Oktober 2016. Die teilnehmenden Sportvereine berichteten von vielen Besuchern und spontanen neuen Mitgliedschaften.

Deutsches Sportabzeichen

Dank der Unterstützung durch den Rhein-Kreis Neuss wurde auch 2016 der traditionelle Sportabzeichen Wettbewerb für Grundschulen und Klassen der weiterführenden Schulen durchgeführt. Die besten Schulen erhielten im Dezember 2016 Geld- bzw. Sachpreise. Der durch die grundlegende Sportabzeichen Reform 2013 verursachte Rückgang der Beteiligung konnte wieder wettgemacht werden. Mit 3813 ausgestellten Urkunden für die Schüler konnte ein Rekordergebnis verzeichnet werden. Die Steigerung um 726 Abnahmen im Vergleich zum Vorjahr wird durch die hohe Zahl von 65 Klassen (+30) aus weiterführenden Schulen erreicht. Am Wettbewerb 2016 nahmen 36 Schulen (+3) teil.

Zum Saisonstart Ostern 2016 haben der Sportbund und das Kreissportamt einen Info-Flyer über die Abnahmetermine und Aktionstage der Vereine im Kreisgebiet aufgelegt, um auch den Kreiswettbewerb für Vereine und Firmen des Sportamtes zu bewerben. Mit 6.104 abgelegten Sportabzeichen für den Rhein-Kreis Neuss 2016 wurde eine Steigerung von 769 Sportabzeichen gegenüber 2015 erreicht.

Qualifizierung / Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Fortbildung von Trainer/Innen, Übungsleiter/Innen, Vereinsvorständen und Sportinteressierten von Vereinen ist eine feste Säule im Sportbund. Diese nimmt seit Jahren eine absolute Spitzenstellung aller 54 Kreis- und Stadtsportbünden in NRW ein, was nicht zuletzt durch gut geschultes und hoch motiviertes Personal gewährleistet werden kann.

Bilanz 2016

Mit 3350 Teilnehmer/Innen in 226 Maßnahmen, mit über 3477 Unterrichtsstunden konnte der Sportbund wiederum ein Rekordergebnis im Jahre 2016 verzeichnen.

Insgesamt wurden 44 Ausbildungen und 179 Fortbildungen durchgeführt.

Anzahl der Ausbildungen in folgenden Bereichen:

4	Gruppenhelfer/In
10	Übungsleiter/In Breitensport
5	Prävention
2	Rehabilitation
2	Bewegungserziehung
12	Lauf- Nordic Walking und Walking
7	Yoga
1	Vereinsmanager/In
1	Tai Chi

Nachdem in 2015 ein leichter Rückgang im Bereich der Ausbildungen zu **Gruppenhelfer/innen** zu verzeichnen war, begann das Jahr 2016 bereits mit einem ausgebuchten Lehrgang, was sich in den weiteren Gruppenhelferausbildungen fortsetzen konnte.

Die **Übungsleiterausbildung** ist das „Herzstück“ für eine erfolgreiche Vereinsarbeit und gilt als Einstieg für weitere Qualifizierungen. Sie ist mit insgesamt 120 Lerneinheiten sowie einem Nachweis in Erster-Hilfe die zeitintensivste Ausbildung, da die Teilnehmer/Innen nach Abschluss in der Lage sein sollen, Übungsstunden in den Sportvereinen zu leiten. Die Teilnehmer/Innen erhalten am Ende der Ausbildung eine C-Lizenz vom Deutschen Olympischen Sportbund, die in ganz Deutschland Gültigkeit hat. Der starken Nachfrage nach Kompaktmaßnahmen in den Ferien ist der Sportbund mit Unterstützung der Sportämter und der Vereine nachgegangen und konnte drei Maßnahmen in den Sommer- und Herbstferien in Kaarst und in Dormagen – Straberg anbieten.

Die **Präventionsausbildungen** 2016 wurden in dieser Ausbildungsform zum letzten Mal durchgeführt. Anstelle der vorherigen drei Modul-Ausbildungen „Herz-Kreislaufsystem“, „Haltung- und Bewegung“ sowie „Stress- und Entspannung“ wird es nur noch ein Modul als allgemeines „Gesundheitstraining“ geben.

Das gleiche gilt für die Ausbildungen im Bereich der **Bewegungserziehung**. Mit bisher drei Modulen, aufgeteilt u.a. nach dem Alter, wird es in 2017 nur noch einen Ausbildungszweig geben.

Kontinuierlich und unverändert gut verläuft der Bereich **Laufen, Nordic Walking und Walken**, was auch der guten Zusammenarbeit mit dem Leichtathletikverband Nordrhein sowie der Sportstättenutzung beim TSV Bayer Dormagen zu verdanken ist.

Mit der neuen Regelung, dass alle Ausbildungen bereits mit 16 Jahren (bisher lag der Beginn bei 17/18 Jahren) absolviert werden können, erhoffen wir, den Nachwuchs in den Vereinen noch besser binden zu können.

Fortbildungen:

187 Fortbildungen hat der Sportbund ausgeschrieben. Nur acht Fortbildungen davon

konnten wegen zu geringer Nachfrage nicht stattfinden. Auffallend stark war das Interesse im Bereich der „Stressbewältigung“ und der „Entspannung“ sowie im „Yoga“. Zusatzfortbildungen mussten wie bereits in 2015 im Bereich „Faszientraining“ durchgeführt werden, um der starke Nachfrage der Vereine nachzukommen. Auch in 2017 ist absehbar, dass der Trend zum „Faszientraining“ weiter anhält. Deutlich erkennbar ist, dass es eine steigende Tendenz zu gesundheitsfördernden Lehrgängen gibt. Viele unserer Multiplikator/Innen erhoffen sich durch die Teilnahme an diesen Lehrgängen, das nötige Know-How zu erhalten, um ihren Teilnehmer/Innen Wege aufzuzeigen, Belastungen und Herausforderungen des täglichen Lebens durch sportliche Antworten besser bewältigen zu können.

Broschüre Aus- und Fortbildungen

Unsere über 90-seitige Aus- und Fortbildungsbroschüre wurde im Herbst 2016 an über 3000 Personen und Institutionen versendet. Diese übersichtlich gestaltete Broschüre hilft, schnell für jede/n Teilnehmer/In das passende Angebot zu finden. Das bequeme Online-Anmeldeverfahren hat sich bereits in der Vergangenheit bewährt.



Neue Ausbildung

Zu Jahresbeginn erfolgte bereits der Start zu der neuen Ausbildung „Sport in der Rehabilitation“ mit einem Basismodul und dem Profil „Orthopädie“. Diese Ausbildung wurde 2016 vom LSB NRW neu initiiert. Mit überwältigender Resonanz war die ausgebuchte Ausbildung trotz der über 105 Lerneinheiten ein voller Erfolg und wird in 2017 fortgesetzt.



Sporthallen als Notunterkünfte

Das Jahr 2016 begann mit der Umorganisation von über 25% der über 200 Aus- und Fortbildungen, da Sporthallen kurzfristig als Notunterkünfte für Geflüchtete umgewandelt werden mussten. Diese „Mammutaufgabe“ konnte mit Hilfe der rührigen Sportvereine, kooperativen Sportämter sowie der engagierten Mitarbeiter/Innen bewältigt werden. Kein Lehrgang musste wegen der Hallensituation im Rhein-Kreis Neuss ausfallen.

Neue Software „VeasySport“

Mit einer neuen Software „VeasySport“ vom Bildungswerk im Landessportbund wurden erste Schritte eingeleitet, um die 15 Jahre alte Software „Proqua“ abzulösen. Konzeptionell und technisch besser ausgestattet soll die neue Software bei der Bearbeitung der Lehrgänge eine effizientere, zeitgemäße Abwicklung ermöglichen. So wird die postalische Zustellung vermehrt per E-Mail abgewickelt. In vielen Arbeitsstunden wurden seit Sommer 2016 die Grundsteine für den Start ab 2017 gelegt.

Regionaltreffen der Freien Mitarbeiter

Im August fand beim TV Allrath eine Nachautorisierung unserer freien Mitarbeiter (FMA) in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund statt. Hierbei wurden die FMA auf den neuesten Stand im Bereich der Qualifizierungen gebracht.

Für den Sportbund waren in 2016 insgesamt 57 FMA tätig. Vier neue FMA wurden in Einführungsgesprächen, Briefing und Hospitationen eingearbeitet und werden ab 2017 als autorisierte Mitarbeiter für den Sportbund tätig werden können.

Neue Gütesiegelplattform

Im Dezember fand mit großer Resonanz eine Informationsveranstaltung für Vereine und deren Mitarbeiter/Innen statt, welche qualitätsgeprüfte, präventive Gesundheitssportangebote in ihren Vereinen ausschreiben. Eine Teilnahme an einer solchen Veranstaltung gilt als Voraussetzung, um weiterhin eine Bezuschussung der Angebote durch die Krankenkassen beantragen zu können. Im Januar 2017 ist eine aufbauende Veranstaltung für die Vereine geplant.



Kooperationen

Durch die Kooperation mit den Malteser Hilfsdienst e.V., dem Bildungswerk im Landessportbund, dem Behinderten- und Rehabilitationsverband NRW sowie dem Leichtathletikverband Nordrhein wurde ein zeitgemäßes und marktorientiertes Lehrangebot für die Vereine entwickelt, um so den aktuellen Qualitätsanforderungen im Sport gerecht werden zu können.

City Runner 2016

Unter konzeptioneller Führung des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss konnte auch in 2016 mit Unterstützung der NGZ und der finanziellen Förderung durch die Sparkasse Neuss wiederum das Projekt „City Runner“ umgesetzt werden. 20 Breitensportler wurden hierbei professionell auf die Teilnahme am 5.000 m-Lauf des Korschenbroicher Citylaufs vorbereitet.

In Verbindung mit dem Rhein-Kreis Neuss wurde die Kampagne „MACHT SPORT“ kommuniziert. Wie die Erfahrungen der letzten Jahre zeigten, gaben die Teilnehmer ihre positiven Erfahrungen aus dem Projekt weiter, meldeten sich in Sportvereinen an oder machten eine Laufbetreuer Ausbildung.

Sportkursangebote in Kooperation mit Sportvereinen

Zielgerichtete gesundheitsorientierte Bewegungsangebote, Trendsportarten und der Einsatz von besonders qualifizierten Kursleitungen sind Kriterien, die in den 147 Sportkursen, die in Zusammenarbeit mit Sportvereinen organisiert und durchgeführt, erfüllt werden. Diese Kurse werden von Uschi Taube betreut. 2016 konnten fast 17.000 € an die kooperierenden Vereine als Beteiligungen ausgezahlt werden. Der lohnende Aspekt

besteht nicht alleine in den zusätzlichen Einnahmen für die Vereine. Menschen werden in Bewegung gebracht, die sonst den Weg in die Sportvereine nicht finden würden. Ziel der Partnerschaften soll sein, dass die Vereine die Kurse zukünftig selbst in ihrem Angebot führen und organisieren. Die Partnervereine berichten auch immer wieder von neu gewonnenen Mitgliedern aus diesen Kursangeboten.



Unsere Kooperationspartner bei den Sportkursen im Überblick

Zusammenarbeit mit unseren Gemeinde- und Stadtsportverbänden

Die Zusammenarbeit mit unseren acht Gemeinde- und Stadtsportverbänden ist gut und soll kontinuierlich ausgebaut werden. Neben gemeinsamen Veranstaltungen gewinnen die halbjährlichen ständigen Konferenzen mit den Vorsitzenden der GSV/SSV an Bedeutung. Außerdem findet seit 2014 jährlich eine gemeinsame Klausur statt, die im Geschäftsjahr 2016 am 4./5. November in Olpe durchgeführt wurde.

Anspruchsvolles Thema 2016 war die Zukunftssicherung der Sportvereine und die Aufgabenstellung der GSV/SSV und des Sportbundes zur Unterstützung der Sportvereine. Als wesentliches Ergebnis wurde vereinbart, dass in allen Kommunen 2017 Diskussionsforen mit den örtlichen Sportvereinen stattfinden sollen, um im Dialog mit den Vereinen mögliche zukunftssichernde Maßnahmen zu beraten.

Die Rahmenbedingungen, in denen die zum größten Teil ehrenamtlich geführten Sportvereine Sport für ihre Mitglieder anbieten haben sich in den letzten Jahren stark verändert.

Beispielhaft anzuführen sind:

Der demographische Wandel zeigt sich in einer älter werdenden Mitgliederstruktur, die Einbeziehung von Nachwuchsführungskräften ist problematisch, weniger Kinder, die weniger Freizeit haben verteilen sich auf ein breit aufgestelltes Sportartenlernangebot, das den gestiegenen Anforderungen im Leistungssport nur schwer nachkommen kann,

gesellschaftspolitische Aufgaben bei der Integration, Inklusion und der Betreuung älterer Menschen erfordern eine über die Sportpraxis hinausgehende Zuwendung an die Zielgruppen und

dienstleistungsorientierte Mitglieder werden anspruchsvoller bei gleichzeitiger Verminderung persönlichen Einsatzes.

Förderung von Leistungssportlern und talentierten Nachwuchs-Athleten

Die Entwicklung im Leistungssport zeigt eindeutig, dass der Bereich der Dualen Karriere ein wichtiges Ziel für den Sport ist. Um den Sprung in den Top-Bereich zu schaffen, ist es von hoher Bedeutung, Athleten eine Perspektive zu schaffen und sie noch besser zu betreuen und zu beraten. Gemeinsam mit dem Olympiastützpunkt Rheinland hat sich hier ein außerordentliches Umfeld gebildet.

KaderathletInnen (ab Landeskader) des Rhein-Kreis-Neuss haben die Möglichkeit, an einem 5-stündigen Workshop zur Berufsorientierung teilzunehmen. Maximal sechs Teilnehmer pro Gruppe werden von der Kölner Berufsberaterin Anita Horn-Lingk in ihrer Berufsfindung professionell unterstützt. Die Jugendlichen bereiten sich mit einem mehrseitigen Fragebogen vor, welcher Fragen zur Selbstreflektion, zu Wünschen, Visionen, Interessen und Erfahrungen enthält.

Der Workshop beginnt mit einer visuellen Darstellung des Berufsorientierungsprozesses in 6 Schritten (Wünsche und Anliegen, Stärken und Besonderheiten, Möglichkeiten und Chancen, Informationsbeschaffung, Bewerbung, Maßnahmen). Die Teilnehmer werden angeregt über ihre eigene Positionierung in diesem Zielfindungsprozess nachzudenken. Wichtig ist dabei, die eigenen Motivationen und Anliegen zu reflektieren, welche die Basis für eine tragfähige und erfolgreiche Berufsfindung sind. Dabei werden die Antworten aus dem Fragebogen nochmal vertieft.

Im Anschluss präsentieren die einzelnen Teilnehmer der Runde ihre Antworten aus dem Fragebogen. Die Gruppe und die Trainerin assoziieren während der Selbstpräsentation Berufsideen, die zu dem jeweiligen Sportler passen könnten. So erhält jeder Teilnehmer sowohl Impulse von seinen Teamkollegen als auch ein ausführliches Feedback der Berufsberaterin. Darüber hinaus werden im Internet einzelne Berufsideen recherchiert und der Umgang mit relevanten Suchmaschinen nach Ausbildungswegen, Studiengängen, usw. praktisch demonstriert. Dies hilft jedem einzelnen Teilnehmer, sich im Infodschungel besser zurechtzufinden und mit den Impulsen aus dem Workshop weiterzuarbeiten, um zu einer tragfähigen Entscheidung zu kommen.

Alle Schüler erhalten von Anita Horn-Lingk im Nachklang nochmal eine Zusammenfassung aller Ergebnisse des Workshops mit einer persönlichen Beschreibung, Berufsideen und Perspektiven, möglichen Wegen dorthin und individuellen Tipps. Zur weiteren Bearbeitung und Unterstützung ist der Leistungssportkoordinator des Rhein-Kreises Neuss für die Sportler da.

Im Jahr 2016 haben bereits zwei Workshops (Handball/Schwimmen) stattgefunden, die besonders positiv aufgenommen wurden. Eine Kooperation und intensivere Zusammenarbeit mit Frau Horn-Lingk (VertrauDich) ist vorgesehen und fest für 2017 geplant.

Stützpunktentwicklung

Um auch zukünftig mit anderen Stützpunkten und Vereinen wettbewerbsfähig zu sein, gibt es eine Beihilfe zu einer professionelleren Aufstellung. Dabei werden Konzepte sowohl für die Nachwuchsförderung, als auch für den Hochleistungssport gemeinsam mit den Stützpunkten entwickelt. Dies beinhaltet unter anderem den Aspekt der Talentsichtung, Kooperation mit Schulen/Internat, etc.

Ein weiterer Aspekt der Stützpunktentwicklung ist die Öffentlichkeitsarbeit, die die Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss unterstützt. Dies wird auf der neuen Homepage des Rhein-Kreis Neuss (www.rhein-kreis-neuss-macht-sport.de) aktiv betrieben.

Neue Internetpräsenz

Die aktuelle Internetpräsenz der Sportinstitutionen Sportamt, Sportbund, Stiftung Sport und Sportberatung, die gemeinsam das 4-Türen-Modell bilden, ist technisch und optisch überholt. Die Neuauflage einer gemeinsamen modernen Internetseite, die auch technisch den aktuellen Anforderungen entspricht, wurde in 2016 in die Wege geleitet. Das Ergebnis wird voraussichtlich Ende Januar 2017 präsentiert.

Schlussbemerkungen und Ausblick

Das Geschäftsjahr 2016 war in vielerlei Hinsicht bemerkenswert. Der Rücktritt des Vorsitzenden Thomas Lang im April 2016 wurde durch ein starkes Team bestehend aus den 4 stellvertretenden Vorsitzenden und dem hauptamtlichen Geschäftsführer lückenlos verkraftet. Durch viele Förderprogramme wurden aktive Vereine, die mit dem Zeitgeist gehen, intensiv unterstützt. Die Qualifizierung der Vereinsmitarbeiter schreitet voran und das vielfältige Angebot des Sportbund Rhein-Kreis Neuss fördert die Möglichkeiten der Vereine auch für spezielle Zielgruppen Angebote einzurichten.

Der Mitgliederbestand ist auf einem hohen Level und zeigt, dass der Vereinssport im Rhein-Kreis Neuss für die Einwohner attraktiv ist. Wir sind Meinungsbildner für den Vereinssport und werden mit guten Innovationen und Dienstleistungen die Zukunft des organisierten Sportes im Rhein-Kreis Neuss und damit die Existenz unserer Sportvereine sichern.

Wir danken dem Rhein-Kreis Neuss, dem Sportausschuss, vor allem dem Sportamt des Kreises für die gute Zusammenarbeit, Unterstützung und Anerkennung unserer Arbeit.

Weiterhin danken wir den vielen Helfern und Unterstützern in den Gemeinde- und Stadtsportverbänden und in den Vereinen für ihr Gemeinwohl orientierte exzellente Arbeit.

Das hauptamtliche Team des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss hat sich in 2016 nicht verändert. Die Geschäftsstelle ist besetzt mit:

Siegfried Willecke	- Geschäftsführer
Petra Maak	- Aus- und Fortbildung
Ursula Taube	- Sportkurse



Elke Krauß	- Verwaltung
Elmi Laube	- Buchhaltung
Ingmar Gettmann	- Fachkraft NRWbsK und Fachkraft Integration (je ½ Stelle)
Martin Limbach	- Sportreferent –Jugendarbeit, Vereinsberatung, Inklusion

Diese Mitarbeiter sind in erster Linie Ansprechpartner und Helfer unserer Vereine. Ihnen gilt auch für das abgelaufene Sportjahr großer Dank für viel und gut geleitete Arbeit für den Sport.

Wir freuen uns, die Sportentwicklung 2017 maßgeblich mitgestalten zu können, denn bei aller Organisation und der Bearbeitung der Problemfelder, macht Sport Spaß und den wollen wir möglichst vielen Menschen im Rhein-Kreis Neuss ermöglichen.

Grevenbroich, im Januar 2017